

«Beerenfrucht» im Gymnasium

Vergabung der Erna-Maschke-Stiftung, Vaduz

In Anwesenheit von Heinz Meier, Präsident der Erna-Maschke-Stiftung, Michael Hilti, Vizepräsident, Friedemann Malsch, Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlungen, Josef Biedermann, Rektor des Gymnasiums, und dem Schöpfer des Kunstwerkes Georg Malin wurde gestern die Skulptur «Beerenfrucht» offiziell der Öffentlichkeit übergeben.

Josef Biedermann begrüßte im Namen des erkrankten Peter Adolf Goop, Präsident der Stiftung, die Anwesenden. Er erinnerte an die über 25jährige Arbeit des Künstlers als Leiter der Kunstsammlungen. «Die Stiftung möchte mit dieser Schenkung an die Kunstsammlungen Georg Malin nachträglich für sein Wirken danken. Sie möchte aber auch, dass vermehrt mit Kunstwerken aus den Museen hinaus an die Öffentlichkeit gegangen wird. Mit dem Aufstellen dieses Werkes als Leihgabe im Gymnasium unterstützen die Kunstsammlungen die Aufgabe der Schule, Kunstverständnis zu fördern. Ich darf mich im Namen der Schule bei der Stiftung, den Kunstsammlungen und beim Künstler für dieses Enga-



In Anwesenheit von Heinz Meier, Präsident der Erna-Maschke-Stiftung, Michael Hilti, Vizepräsident, Friedemann Malsch, Konservator der Liechtensteinischen Staatlichen Kunstsammlungen, Josef Biedermann, Rektor des Gymnasiums, und dem Schöpfer des Kunstwerkes Georg Malin wurde gestern die Skulptur «Beerenfrucht» offiziell der Öffentlichkeit übergeben. (Bild: vito)

gament herzlich bedanken.» Das Werk stammt aus einer Zeit, in der der Künstler sehr engagiert war in Umweltfragen. Damals, vor zwanzig Jahren, suchte er, Symbole der Naturkräfte zu formen. «Ich freue mich», sagte Georg Malin, «dass unter Mithilfe der Stiftungen, meinem

Nachfolger bei den Kunstsammlungen und dem Gymnasium gerade diese Arbeit hier aufgestellt werden konnte; an diesem Ort, an dem Menschen aus- und eingehen, welche die Reifeprüfung anstreben, hat das Symbol der reifenden Frucht einen exzellenten Ort gefunden». Die über

700 Kilogramm schwere Skulptur «Beerenfrucht» ist aus einem granitähnlichen Urgestein gestaltet, das sehr kompakt und hart und, wie der Künstler bemerkte, beim Bearbeiten sehr widerstandsfähig ist. Es zeigt in seiner dunklen Farbe grüne Einstiche, die an die Natur erinnern. (gh)